

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77/78 (1921)**

Heft 22

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schiffahrt auf dem Oberrhein. Ueber die Lahmlegung der Rheinschiffahrt durch die bis zum 3. November d. J. dauernde aussergewöhnliche Wasserknappheit bis nach Ruhrort hinunter berichteten in eindrucksvoller Weise die „Basler Nachr.“ vom 5. November (Beilage zu Nr. 473) unter der Ueberschrift „Die Katastrophe der Rheinschiffahrt“, worauf wir hiermit hinweisen.

Dass zum Ernstesten, das wir über die Rheinschiffahrt in vorliegender Nummer zu sagen hatten, der Scherz nicht fehle, zu den amerikanischen Riesenverhältnissen eine Miniatur-Schiffahrtsepisode sich geselle, dazu verhilft uns das gleiche Blatt vom 20. November (Beilage zu Nr. 495), dem wir folgendes entnehmen:

Die Hochwasserwelle vom 3/4. d. M. wurde dazu benutzt, um die beiden auf der Augster Werft fertiggestellten ersten schweizerischen 600 t-Rheinkähne leer nach Strassburg zu bugsieren, um sie dort verwenden zu können. Das Kühne dabei ist, dass man als Bugsierdampfer die beiden Motorboote „Rudolf Gelpke“ und „Pfupferli“, einen offenen Motor-Weidling benutzte; trotz stürmischem Wind gelang das Wagnis ohne Unfall. Was aber der Sache einen tragikomischen Akzent verlieh, war, dass die beiden Motorboote die Heimfahrt bergwärts durch den alten Rhone-Rhein-Kanal wählten, wie die „Basler Nachr.“ erklären: „um Brennstoff zu sparen, denn bei dem geringen Wasserwiderstand im Kanal konnte das eine Motorboot das andere ins Schlepptau nehmen.“ Man denke: „Rudolf Gelpke“ durch rund 50 Schleusenkammern! Was mag sich „Pfupferli“ gedacht haben zu solcher Grundsatzlosigkeit des Meisters?

Eine Technische Hochschule in Bandoeng auf Java wurde, wie das „Z. d. B.“ der Zeitschrift „Der Ing nieur“ entnimmt, im Juli 1920 mit 28 Schülern, drei ordentlichen und einigen ausserordentlichen Lehrern eröffnet. Lehrgegenstände sind im wesentlichen die Hoch-, Wege- und Wasserbaukunde mit ihren Hilfsfächern. Die nach einjährigem Bestehen bereits 50 Schüler zählende Anstalt soll im Jahre 1924 von den als Stifter wirkenden Körper chaften an die niederländische Regierung übergehen.

Simplon-Tunnel II. Nach dem Monats-Ausweis für Oktober 1921 sind im Laufe des Monats die Ausräumungsarbeiten im Tunnel vollständig beendet worden, sodass bereits am 24. Oktober 1921 mit dem Legen des Oberbaues begonnen werden konnte.

Schweizer Mustermesse 1922. Die sechste Schweizer Mustermesse in Basel wird vom 22. April bis 2. Mai 1922 stattfinden. Der Anmeldetermin für die Teilnahme an der Messe läuft am 31. Dezember 1921 ab.

Konkurrenzen.

Wehrmänner-Denkmal im Kanton Zürich (Band LXXVIII' Seite 38, 224 und 232). Das Preisgericht hat bei 95 eingereichten Entwürfen für die in enger Wahl verbleibenden Projekte folgende Rangordnung aufgestellt:

I. Rang: Entwurf mit dem Motto „Opfer“;

II. Rang: Entwurf mit dem Motto „In der Blüte der Jugend“. Da die beiden im ersten und zweiten Rang stehenden Entwürfe auf Grund der Nachprüfung nicht zu der festgesetzten Kostensumme ausgeführt werden könnten, wurden sie wohl in der Rangordnung belassen, aber nicht prämiert. Als Verfasser für diese Projekte meldeten sich:

Motto „Opfer“: Architekt *Otto Zollinger* von Zürich.

Motto „In der Blüte der Jugend“: Bildhauer *Otto Kappeler* in Zürich.

III. Rang ex aequo; Preise zu je 900 Fr. die Entwürfe:

„Totentanz“; Bildhauer *E. Zimmermann* in Zollikon, unter Mitarbeit von Architekt *M. Schucan*;

„Altar“; Bildhauer *J. Schwyzer*, mit Geometer *L. Schwyzer*, in Zürich;

„Relief“; Bildhauer *Alphons Magg*, mit *Emil Schäfer*, Architekt, Zürich;

„Schlichtes Ehrengrab“; Bildhauer *Karl Fischer*, Herrliberg, mit Architekt *W. Kienzle*, Zürich;

„Natur und Kunst“; Architekt *Otto Honegger*, Zürich.

IV. Rang ex aequo; Preise zu je 750 Fr. die Entwürfe:

„Si vis pacem, para pacem“; Bildhauer *Franz Fischer*, Oerlikon;

„Wahrzeichen“ II; Architekt *L. Völki*, Winterthur, mit Architekt *Stadelmann*.

Das Preisgericht hat an dem im ersten Range stehenden Entwurf Modifikationen angebracht, die die Verwirklichung des künstlerisch hervorragenden Entwurfes im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ermöglichen, und ihn demzufolge einstimmig zur Ausführung empfohlen.

Die Entwürfe sind bis zum 4. Dezember im Erdgeschoss der Kaserne (Säle 36 bis 38, links vom Haupteingang) ausgestellt, wo sie täglich zwischen 10 und 12 sowie 13 bis 16 Uhr besichtigt werden können.

Entwürfe zu Telephonmasten (Band LXXVIII, Seite 62). Am Wettbewerb der Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich



Abb. 4. Zuschauer beim Professorentanz.

und dem Folgenden ergeht, tatsächlich die einzige, deren Teilnehmer ihr Mittagessen aus der eigenen Tasche zahlen mussten.

Der Exkursionsgruppe ins Centovalli zur Besichtigung der Arbeiten an der im Bau befindlichen Schmalspurbahn Locarno-Camedo-Domodossola hatten sich nur 15 Personen angeschlossen, dafür aber, im wahren Sinne des Wortes, die „crème de la Société“; war doch, wie wir hören, das Generalsekretariat in corpore in dieser Gruppe anwesend. In Pontebrolla erwartete sie ein Zug der Baubahn, der sie durch das idyllisch-romantische Tälchen mit seinem im tiefen Einschnitt sich schlängelnden grünen Fluss und durch, über und unter einer den „hundert Seitentälchen“ entsprechenden Anzahl Kunstbauten führte. Da die „Bauzeitung“ zwei derselben ihren Lesern auf Neujahr präsentieren wird, wollen wir hierüber nichts



Abb. 5. Die reizenden Tessinerinnen.

weiteres verraten. Die Leitung der Gruppe hatte Ingenieur *Alessandro Balli*, der Bauleiter der schweizerischen Strecke der Bahn, übernommen. Bei ihrer Rückkehr fand die Gruppe in Locarno ein in liebenswürdiger Weise von der Bauleitung bestelltes Diner vor, dem sie natürlich ohne weiteres gebührend Ehre machte.

Vor der Abfahrt des Zuges reichte in Bellinzona sowohl für Ceneri-, als auch für die etwas später eintreffende Centovalli-Gruppe die Zeit für einen Abschied-Schoppen noch aus. Von der

Ceneri-Gruppe wird uns berichtet, die Stimmung habe dort einen derartig hohen Grad erreicht, dass ein sonst charakterfester Splügenfreund, aus Begeisterung für den Tessin, auf den Greina-Tunnel anstieß! (Prosit Gusti! *Der Setzer*.)

Dann geht's wieder nach Norden, unter Dank und Winken an die Tessiner Kollegen, unter Dank an Alle, die dazu beigetragen haben, den „Ehemaligen“ während den drei im Tessin verlebten Tagen so schöne Stunden zu bereiten.

G. Z.

und Winterthur zur Erlangung von Entwürfen für Telephonmasten wurden von der Jury folgende Preise zuerkannt:

I. Rang (500 Fr.): *K. Helbock*, Rorschach; *Jos. Kaufmann*, Zürich 7; *E. Kaufmann*, Winterthur.

II. Rang (300 Fr.): *P. Meister*, Zürich 8; *St. Hüttenmoser*, Herisau; *C. Hartmann*, in Verbindung mit *Saager & Frei*, Biel; *K. Scheer*, Oerlikon; *J. Horisberger*, Winterthur; *Ad. Baumann*, Zürich 6; *Rittmeyer & Furrer*, in Verbindung mit *Geilinger & Cie.* Winterthur.

III. Rang (150 Fr.): *F. Baumann*, Zürich 6; *K. Tobler*, Herisau; *C. Hoch*, Zürich; *W. Meyer*, Basel; *E. Scheer*, in Verbindung mit *C. Tobler*, Herisau; *H. Versell*, Zürich 6.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AENDERUNGEN

im Stand der Mitglieder im III. Quartal 1921.

1. Eintritte:

Sektion Aargau: Kamill Burkard, Ingenieur, Zollrain 7, Aarau.
Sektion Bern: Hans Keller, Dir. der eidg. Munitionsfabrik, Lauenen, Thun. *Daniel Renfer*, Kulturingenieur, Bernastr. 63, Bern.
Sektion Graubünden: Max Stauber, Verm.-Ingenieur, Plessurstrasse 64, Chur.

Sektion Schaffhausen: Traugott Schweri, Dipl.-Ing., Hohlenbaum, Schaffhausen.

Sektion Waldstätte: Carl Curths, Ingenieur, Winkelriedstr. 11, Luzern.

Sektion Winterthur: Fritz Gsell, Masch.-Ing., Brühlbergstr. 66, Winterthur. *Ernst Gysel*, Masch.-Ing., St. Georgenstr. 39, Winterthur. *Charles Hoffet*, Masch.-Ing., Museumstr. 14, Winterthur. *Theodor Müller*, Masch.-Ing., Konradstrasse 10, Winterthur. *Otto Philipp*, Masch.-Ing., Schützenstr. 33, Winterthur. *Fritz J. Weber*, Direktor der Schweiz. Lokomotiv-Fabrik, Schützenstr. 37, Winterthur.

Sektion Zürich: Hans Vogelsanger, Architekt, Rüslikon. *Otto Bickel*, Bauingenieur, Butzenstr. 49, Zürich 2. *J. Stauffacher*, Kulturing., Sésonve par Bernex (Genève).

2. Austritte:

Sektion Waldstätte: Jos. Schumacher-Bühler, Ing., Luzern.

3. Gestorben:

Sektion Freiburg: Simon Crausaz, ingénieur, Fribourg.

Sektion Schaffhausen: Rudolf Weigmann, Masch.-Ingenieur, Schaffhausen.

Sektion St Gallen: R. Luternauer, Stellvertreter des Oberingenieurs S. B. B., St. Gallen.

Sektion Waadt: Charles Wolf, ingénieur, Nidau.

Sektion Zürich: K. Bleuler-Hüni, a. Reg. Rat, Zürich.

Einzelmitglieder: Conrad Schmid, Ingenieur, Weesen.

4. Uebertritt:

Einzelmitglieder: Walther Tobler, Dipl.-Ing., Ottostrasse 3, Saarbrücken (früher Sektion Bern).

5. Adressänderungen:

Sektion Basel: Walter Christen, Architekt, St. Margarethenstrasse 59, Basel.

Sektion Bern: Willy Bercovitz, Ingenieur, „Central“, Biel.

Sektion Freiburg: Jules Jaeger, ingénieur, Rue de Lausanne, Fribourg. *Louis Techtermann*, ingénieur, Grand' Fontaine, Fribourg.

Sektion Genf: Maurice Delessert, ingénieur, Rue de l'Hôtel-de-Ville 3, Genève.

Sektion Waldstätte: Arnold Berger, Arch., Grendelsr. 5, Luzern.

Sektion Zürich: Alfred Walther, Ing., Wytikonstr. 17, Zürich 7.

Sektion Waldstätte des S. I. A.

Jahresbericht 1920/21.

1. Sitzungen, Exkursionen und andere Anlässe:

4. November 1920: Generalversammlung, bei welcher der bisherige Vorstand bestätigt wurde.

18. November 1920: Sitzung mit Vortrag von Kantonsingenieur *J. G. Fellmann*: „Verbauung der Wildbäche im nordöstlichen Napfgebiet“.

27. November 1920: Besichtigung der Bauarbeiten an den Fundationen der neuen Reussbrücke bei der Fluhmühle und Umbau des Friedentaltunnels, unter Führung von Ing. *M. Dreifuss*.

2. Dezember 1920: Gemeinsam mit sechs andern Gesellschaften Vortrag von Direktor *Fr. Ringwald* (Luzern): „Das Kraftwerk Andermatt“.

16. Dezember 1920: Sitzung mit Vortrag von Direktor *Roš*: „Die techn. Entwicklung des Eisenbrückenbaues in der Schweiz“.

4. Januar 1921: Besichtigung der Fundierungsarbeiten des Wagenbachhofes (Neubau der Schweiz. Kreditanstalt in Luzern) unter Führung von Arch. *E. Vogt*.

20. Januar 1921: Sitzung mit Besprechung technischer Tagesfragen: a) Die Wasserleitung Reuss-Rotsee, Referent Stadtgenieur *von Moos*. b) Expertengutachten über den Stollen des Ritomwerkes, Referent Direktor *A. Schrafl*.

26. Februar 1921: Besichtigung der Turbinen-Versuchsanstalt der Firma *Th. Bell & Cie.*, Kriens.

10. März 1921: Sitzung mit Referat von Arch. *H. von Tetmajer*: „Die Wünschelrute im Dienste der Technik“.

17. März 1921: Vortrag von Arch. *Max Häfeli*: „Eindrücke von der Studienreise nach Amerika“.

31. März 1921: Sitzung mit Vortrag von Arch. *Th. Nager*: „Die Hochbauten der Bundesbahn-Kraftwerke“.

7. April 1921: Sitzung mit Vortrag von Ing. *W. Hugentobler*: „Ueber die Abdichtung von Staubecken“.

18. April und 25. April 1921: Gemeinsam mit zwei andern Gesellschaften Vorträge von Arch. *Aug. am Rhy*: „Alt Luzern“.

7. Mai 1921: Herren-Abend mit Nachessen.

21. Mai 1921: Exkursion an die Wiggernbach- und Fontannen-Verbauung unter Führung von Kantonsingenieur *J. G. Fellmann*.

Zu den Vorträgen waren regelmässig auch die in Luzern wohnenden Mitglieder der G. E. P. eingeladen worden. Der Besuch seitens der Mitglieder und Gäste war ein guter.

2. Mutationen: Eintritte: Architekt *K. Hürlimann-Fassbind*, die Ingenieure *M. Dreifuss*, *Arnold Derrer*, *Walter Krüsi*, *Rudolf Linner*, *Dr. Hans Krähenbühl*, *Dr. Smrecker*, *E. Wild*, *Dr.-Ing. Jos. Brunner*, *Edmund Pfyffer*, *Pierre Munck*, *Carl Curths*, und Kultur-Ingenieur *R. Frey*. — Todesfall: Architekt *Arnold Cattani*. — Austritt: Architekt *H. W. Schumacher*. — Uebertritte: Ing. *Robert Porter* zu Sektion Zürich.

Luzern, den 10. Oktober 1921. Der Aktuar: *H. von Moos*.

Stellenvermittlung.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Stellen suchen: 9 Arch., 17 Bau-Ing., 5 Masch.-Ing., 4 Elekt.-Ing., 11 Techniker verschiedener Branchen (und techn. Hilfspersonal). (NB. Bewerber zahlen eine Einschreibgebühr von 5 Fr., Mitglieder 3 Fr.)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Sekretariat des S. I. A.*
Tiefenhöfe 11, Zürich 1.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

Gesucht nach Deutschland Bauingenieur für Projektierung von Wasserkraftanlagen, mit Kenntnissen in Turbinenbau und Kraftübertragung. (2300)

On cherche pour la France ingénieur-électricien avec longue pratique des installations et de l'exploitation de réseaux de distribution. (2301)

Gesucht nach Deutschland und Oesterreich einige mit dem Bau chemischer Apparaturen bewanderte Ingenieure. (2303)
Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. E. P.*

An unsere Abonnenten.

Beim Nahen des Jahresschlusses beehren wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass die im laufenden Jahre geltenden Abonnementspreise auch für das Jahr 1922 beibehalten werden.

Wie üblich werden wir, wo nichts anderes vereinbart ist und soweit es die Postverhältnisse erlauben, zu Beginn des neuen Jahres den Abonnementsbetrag mit Nachnahmekarte einziehen, sofern die Abonnenten nicht vorziehen, zur Ersparung der Nachnahmekosten, den entfallenden Betrag vor Ende Dezember durch Einzahlung auf unser Postschek-Konto VIII 6110 oder mittels einer Anweisung auf Zürich zu begleichen.

Zürich 2, Dianastrasse 5.

SCHWEIZERISCHE BAUZEITUNG

A. & C. Jegher.